



## Forschungsperspektiven in den Didaktiken der Fächer

### Ringvorlesung im Sommersemester 2011

„Eine Besserung der Situation [in der NRW-Lehrerbildung] ist langfristig nur durch den Strukturwandel der Fachdidaktiken zu forschenden und Nachwuchs ausbildenden Disziplinen zu erreichen“, so die Baumert-Kommission 2007 in ihrem Abschlussbericht. Die Ringvorlesung des Center for Educational Studies der **PSE** unter dem Titel „Forschungsperspektiven in den Didaktiken der Fächer“ stellt diese These über das aktuelle Sommersemester hinweg zur Diskussion. Wie sieht sie tatsächlich aus, die Forschung in den Didaktiken? Das interdisziplinäre Wissen übereinander, selbst innerhalb einer Gruppe verwandter Fächer, ist bisher oftmals unzureichend.

Eingeladen wurden deshalb international ausgewiesene und national führende Forscherinnen und Forscher im Spektrum der Didaktiken kulturwissenschaftlicher Fächer von der katholischen Religionspädagogik bis zur Sportdidaktik. Sie alle haben sich der Herausforderung gestellt, die verschiedenen disziplinären Forschungslandschaften in den einzelnen Didaktiken pointiert und kritisch vorzustellen sowie absehbare Forschungstrends zu charakterisieren. Die Veranstalter erhoffen sich am Ende der Reihe einen vergleichenden und erkenntnisleitenden Überblick, der die pauschale Diagnose der Baumert-Kommission diskutierbar macht.

## INHALT

- RINGVORLESUNG
- LEHRERBEDARFSPROGNOSEN
- FACHSCHAFT
- FORTBILDUNG
- AUS DER PSE
- SCHÜLERLABOR
- INTERVIEW

### Termine der Ringvorlesung:

- Di., 12.04.2011 Didaktik der Sozialwissenschaften
- Mi., 04.05.2011 Katholische Religionspädagogik
- Mi., 11.05.2011 Didaktik der Geschichte
- Di., 17.05.2011 Didaktik der Philosophie
- Mi., 25.05.2011 Didaktik der dt. Sprache u. Literatur
- Mi., 01.06.2011 Sportdidaktik
- Mi., 08.06.2011 Allgemeine Didaktik
- Mi., 29.06.2011 Evangelische Religionspädagogik

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.  
Das vollständige Programm finden Sie unter:  
<http://www.rub.de/fosl/ring/ring11.html.de>

# LEHRERBEDARFSPROGNOSEN

## Einstellungschancen für Lehrkräfte bis 2030

Im März 2011 sind die aktualisierten „Prognosen zum Lehrerbearbeitungsmarkt in Nordrhein-Westfalen“ erschienen. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung prognostiziert darin die Einstellungschancen für Lehrkräfte bis zum Jahr 2030. Nach gegenwärtigem Erkenntnisstand werden in den nächsten zwanzig Jahren ca. 100.000 Stellen an öffentlichen sowie privaten Schulen in NRW neu zu besetzen sein. Die individuellen Einstellungsmöglichkeiten - dies zeigen die Übersichten zu den einzelnen Lehrämtern in der Broschüre - hängen jedoch stark vom gewählten Lehramt und den studierten Fächern ab. So ist für den Lehrerbearbeitungsmarkt für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Prognosezeitraum ein dauerhafter Überhang an Bewerbern zu erwarten. Für dieses Lehramt werden zukünftig insbesondere die Fächer Mathematik, Latein, Kunst, Physik, Informatik und Chemie nachgefragt.

Positiver als das Gy/Ge - Lehramt stellen sich die Beschäftigungsaussichten für das Lehramt an den Schulformen der Sekundarstufe I dar (Haupt-, Real- und Gesamtschulen bis zur Jahrgangsstufe 10). Bis 2030 ist hier mit einem Bewerberunterhang zu rechnen. Bewerber mit den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Kunst, Sozialwissenschaften, Physik, Musik, Hauswirtschaft, Französisch und Informatik haben sehr gute Einstellungsaussichten an den Schulformen der Sekundarstufe I. Die Prognosen können von der Internetseite des Ministeriums heruntergeladen werden: <http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Chancen/Prognosen.pdf>

## FACHSCHAFT

### Fachschaft Lehramt: Lehrerbildung mitgestalten

Der Fachschaftsrat Master of Education/ Lehramt vertritt an der RUB alle Studierenden, die beabsichtigen Lehrer/in zu werden: die Bachelorstudierenden mit lehramtsfähigen Fächerkombinationen und die Studierenden im Master of Education.

Als studentische Interessenvertreter sind wir - auch nach der Gründung der **Professional School of Education** - in den wichtigen Gremien der Lehrerbildung aktiv: im Schoolboard der **PSE** und im Koordinierungsausschuss zum Praxissemester. Darüber hinaus sind wir Mitglied in der Fachschaftsvertreterinnen-Konferenz (FSVK). Ein weiteres Betätigungsfeld von uns ist die Studienberatung rund um das Lehramtsstudium. Wir bieten regelmäßig Sprechstunden für Studieninteressierte und Studierende an und haben hierzu auf unserer Webseite eine Vielzahl von Informationen eingestellt - wie zum Beispiel Checklisten für das Studium. Angeboten wird auch eine Diskussionsplattform, auf der (Lehramts-)Studierende miteinander kommunizieren können.

Alle Studierenden, die sich in der Fachschaft Lehramt engagieren möchten, sind herzlich willkommen. Weitere Informationen: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/fr-lehramt/>.

## Terminhinweis

Am 7. Juli 2011 um 16.15 Uhr:

**Prof. Dr. Ilonca Hardy**  
(Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt)

„Anschlussfähiges Wissen und Denken in der frühen naturwissenschaftlichen Bildung“.

Vortrag im Rahmen des interdisziplinären Kolloquiums der naturwissenschaftlichen Didaktiken im Seminarraum des Schülerlabors (NB 03/ 239).

Ansprechpartnerin:  
Prof. Dr. Katrin Sommer,  
Didaktik der Chemie

## ZUR PERSON

Im Institut für Erziehungswissenschaft der RUB erfolgten folgende Berufungen:

**Prof. Dr. Ulrich Herrmann**  
wurde ab dem Wintersemester 2010/2011 auf den Lehrstuhl Bildungssystementwicklung und Professionalisierung des Lehrerberufs berufen.

**Prof. Dr. Till Kössler**,  
bislang LMU München, hat ab dem Sommersemester 2011 die Leitung des Arbeitsbereiches Sozialgeschichte des Aufwachsens und der Erziehung übernommen.

**Prof. Dr. Silke Grafe**,  
vormals Universität Paderborn, hat ab dem Sommersemester 2011 die Theorie und Planung des Unterrichts in der AG Schulforschung und Schulpädagogik übernommen.

**Dr. Carolin Rotter**,  
bislang wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Schulforschung und Schulpädagogik, hat zum 1. April 2011 eine Juniorprofessur für Schulpädagogik, Schwerpunkt Schulentwicklung, an der Universität Hamburg angenommen.

# FORTBILDUNG

## Lehrerfortbildung „Grammatik und Schule“

Am Samstag, dem 18. Juni 2011, bietet Prof. Dr. Björn Rothstein (Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik) in Verbindung mit der **Professional School of Education** und der Bezirksregierung Arnsberg eine ganztägige Fortbildung zum Themenkomplex Grammatik an. Workshops und Vorträge richten sich sowohl an „Anfänger“ wie auch an Fortgeschrittene und Profis. Eine Podiumsdiskussion zum Meinungsaustausch zwischen Lehrern, Fachleitern und Universitätsangehörigen rundet die Veranstaltung ab. Nähere Informationen: <http://homepage.rub.de/Bjoern.Rothstein/indexlf.html>.

## Mit dem Hogwarts-Express in die Antike: Ein magisches Latein-Projekt

Auf dem inzwischen schon traditionellen „Kontakttag“ des Seminars für Klassische Philologie für Lateinlehrerinnen und -lehrer am 10. Februar 2011 wurde in einer viel beachteten Poster-Session ein Projekt vorgestellt, das Dr. Stephanie Natzel-Glei (Fachdidaktik der Alten Sprachen) zusammen mit Studierenden ihres Seminars zum kompetenzorientierten Sprachunterricht entwickelt hatte: der lateinische Harry Potter in der Schule. Für Schülerinnen und Schüler ist eine Begegnung mit „Harrius Potter“ verlockend: Einerseits ergibt sich aufgrund der Bekanntheit des Stoffes ein hoher Wiedererkennungswert und ein unmittelbares inhaltliches Verständnis des Textes, andererseits bietet sich mit der lateinischen Übersetzung auch die Herausforderung, die erworbenen Lateinkenntnisse nicht mehr nur an Klassikergößen wie Caesar oder Cicero, sondern an einem modernen Text zu erproben, der dem Interessenhorizont der Jugendlichen durch seine vielfältigen Aktualisierungs- und Identifikationsangebote entgegenkommt. In dem Projekt vergleichen die Schüler konkrete Textpassagen des englischen Originals und der lateinischen Übersetzung. Im Anschluss bietet sich eine Intensivierung der Wortschatzarbeit an (*mind maps* und *word cluster* z.B. zum Wortfeld Magie). Ansprechpartnerin: [stephanie.natzel-glei@rub.de](mailto:stephanie.natzel-glei@rub.de).

# AUS DER PSE

**Zielvereinbarung:** Nach Gesprächen im Januar und März 2011 liegt nunmehr der Entwurf der Zielvereinbarung der **Professional School** mit dem Rektorat für den Zeitraum von Januar 2011 bis Februar 2013 vor. Die Zielvereinbarung wird gemäß der Ordnung der **PSE** im Anschluss an die in Kürze zu erwartenden Stellungnahmen des School Board und des Advisory Board vom Rektor und vom Dean der **PSE** unterzeichnet.

**Advisory Board:** Am 7. April 2011 tagte erstmals das Advisory Board der **PSE**. Das Advisory Board ist ein externes, teils international besetztes Gremium, das dem Dean und dem School Board zusätzliche Impulse für die Fortentwicklung der **PSE** gibt. Mitglieder des Advisory Board sind: Prof. Dr. Jürgen Baumert (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung), Prof. Dr. Daniel Fallon (Mitglied der Carnegie-Corporation), Prof. Dr. Doris Lemmermöhle (Georg-August-Universität Göttingen), Prof. Dr. Ursula Neumann (Universität Hamburg), Prof. Dr. Annette Scheunpflug (Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Heinz Elmar Tenorth (Humboldt Universität zu Berlin), Prof. Dr. Ewald Terhart (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Prof. Dr. Hans N. Weiler (Stanford University). Auf der ersten Sitzung wurde Frau Prof. Dr. Lemmermöhle als Vorsitzende und Herr Prof. Dr. Terhart als stellvertretender Vorsitzender des Advisory Boards gewählt. Gegenstand der Beratungen waren der Entwurf der Zielvereinbarung und der schriftliche Bericht des Dean.

## GEW Kongress



„Der Schlüssel zur Zukunft - Bildung für alle“ lautete das Motto des großen Bildungskongresses am 17. und 18. Februar 2011 auf dem Campus der RUB. Der Kongress zielte darauf, den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu unterstützen. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, deren Rede mit großem Beifall bedacht wurde, erhielt bei diesem Anlass das zweite „Bochumer Memorandum“ überreicht. Darin formulieren zehn konkrete Ziele Ansprüche an die Politik, aber auch an das eigene Handeln. Zu den Grußworten zu Beginn der Veranstaltung gehörte auch eine Kurzdarstellung der Ziele der **Professional School of Education** durch den Dean, Prof. Dr. Peter Drewek. Nähere Informationen: <http://www.gew-nrw.de/index.php?id=2224>

**Koordinierungsausschuss Praxissemester:** Der Ausschuss mit Vertretern der Universität, Studienseminare, Schulen und Studierenden hat im April zum dritten Mal in konstruktiver Atmosphäre getagt. Zur Vorbereitung des ersten Praxissemesters an der RUB im WS 2013/ 2014 werden gegenwärtig Eckpunkte für die etwa 20 Arbeitsgruppen aus den jeweiligen Fachdidaktiken, Seminaren bzw. Schulen formuliert. Die Arbeitsgruppen werden aufbauend auf dem Ende 2010 bereits durchgeführten Workshop zum Praxissemester im Verlauf des Sommersemesters eingerichtet und sollen die fachspezifischen Ausbildungscurricula für das Praxissemester erarbeiten, die im Koordinierungsausschuss beraten und im School Board 2012 verabschiedet werden. (Zum Thema Praxissemester siehe auch das Interview auf der Folgeseite).

**Bochumer Dialog zur Lehrerbildung:** Am Donnerstag, dem 14. Juli 2011, um 16.15 Uhr, referiert Prof. Dr. Manfred Weiß vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) über „Privatschulen in Deutschland – Bereicherung oder Gefährdung des öffentlichen Schulwesens?“ Manfred Weiß bezieht sich dabei auf seine 2011 erschienene Studie „Allgemeinbildende Privatschulen in Deutschland“, die er im Auftrag der Friedrich Ebert Stiftung verfasste.  
Download der Studie: <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/07833.pdf>

## SCHÜLERLABOR

### Ausgezeichnet! Bereich Geisteswissenschaften ist „Ausgewählter Ort 2011“

Das „Alfried Krupp-Schülerlabor – Bereich Geisteswissenschaften“ – der RUB ist Preisträger im bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Damit ist es einer von 365 Preisträgern, die in diesem Jahr von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten prämiert werden.

Seit seiner Gründung im Herbst 2009 haben bereits über 1.200 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet die Angebote des einzigen geisteswissenschaftlichen Schülerlabors an einer deutschen Hochschule genutzt. An diesem außerschulischen Lernort haben die Studierenden von morgen Gelegenheit, Forschung hautnah zu erleben und erste Einblicke in geisteswissenschaftliche Methoden zu erhalten. Gemeinsam mit Forschern erörtern sie z.B. Fragen der Bioethik, nehmen wirtschaftliche Wirkungsmechanismen und die Finanzkrise in den Blick oder erlernen an originalen Schriftstücken, Münzen oder archäologischen Fundstücken den Umgang mit historischen Quellen. Über 25 Projekte aus zehn Disziplinen – von den Sprach- und Literaturwissenschaften



*Dr. Gilbert Heß erhält von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft seine Urkunde*

sowie den Theologien über sportwissenschaftliche Angebote bis hin zu den Rechts- und Gesellschaftswissenschaften – stehen derzeit zur Auswahl. Das Programm wird ständig erweitert und erfreut sich einer rapide steigenden Nachfrage in den Schulen. An authentischen Gegenständen und meist direkt auf dem Campus erfahren Schüler hier, wie spannend Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sind.  
Kontakt: Dr. Gilbert Heß ([gilbert.hess@rub.de](mailto:gilbert.hess@rub.de)). Weitere Informationen: <http://www.aks.rub.de/ueber/geisteswissenschaften/>

# INTERVIEW ZUM PRAXISSEMESTER

**Norbert Mütter - Schulleiter der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bochum**

*Was sind aus Ihrer Sicht die Vorteile und der mögliche Gewinn, die mit der neuen Praxisphase „Praxissemester“ verbunden sind?*

Die Frage möchte ich beantworten für alle Schulen und dann auch für unsere Schule konkret. Wir alle an der Schule wollen dazu beitragen, die Lehrerbildung zu professionalisieren. Dazu gehört auch, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, im Verlauf des Studiums Kontakt zur Praxis zu haben und damit zu erkennen, welche Möglichkeiten und welche Bedarfe sie noch haben und wo sie sich verbessern können. Für unsere Schule konkret kann ich sagen, dass wir hier gerne Studierende begrüßen, um zu zeigen, welche pädagogische Arbeit wir leisten. Die Schulen können zeigen, welche gute Praxis sie haben, aus der man lernen kann. Wir begrüßen insgesamt eine stärkere Verzahnung von theoretischer und praktischer Ausbildung.

*Wo können die Studierenden an der Schule sinnvoll eingesetzt werden?*

Wir werden die Studierenden – einschränkend formuliert – in allen Lerngruppen einsetzen können, die nicht abschlussrelevant sind, wie etwa die Qualifikationsphase in der Oberstufe. Wir sind bestrebt, den Studierenden gute Praxis zu zeigen, damit sie erleben, dass das, was an der Hochschule theoretisch vermittelt wird, auch in der Praxis ankommt und sich in der Praxis wiederfindet.

*Welche Probleme können sich bei der Umsetzung des Praxissemesters eventuell ergeben?*

Wir werden Eignungspraktikanten, Orientierungspraktikanten, Studierende im Praxissemester und Referendare an der Schule haben. Das lässt uns wirklich an unsere organisatorischen und räumliche Kapazitätsgrenzen stoßen. Wir haben überschlagen, dass wir mit ungefähr 20 „Auszubildenden“ pro Jahr zu rechnen haben. Die Schule als der entscheidende Ort, wo sich die Studierenden erproben werden, braucht Ressourcen. Die Praktikumsbeauftragten müssten angemessen mit Anrechnungsstunden versehen werden, damit sie Beratungsgespräche führen können, die Studierenden anleiten und gemeinsam mit ihnen reflektieren können. Ich glaube, dass das Gelingen des Projekts Praxissemester hochgradig davon abhängen wird, inwieweit die Schulen tatsächlich die Ressourcen bekommen, um diese Aufgaben

gut zu tun. Und wir wollen es gut machen, weil wir glauben, dass die Studierenden ein positives Bild brauchen, wenn sie die Schule nach dem Praxissemester wieder in Richtung Universität verlassen.

*Wie schätzen sie die Kooperation zwischen Universität, Studienseminaren und Schulen ein?*

Sehr positiv überrascht bin ich darüber, dass es schon so weit im Vorfeld eine Kooperation gibt zwischen Universität, Studienseminaren und Schulen, um ein wirklich tragfähiges Konzept mit allen drei Beteiligten auszuarbeiten. Da auf allen Seiten die Ressourcen nicht ausreichend sind und es kaum eingeübte Strukturen des gemeinsamen Austauschs gibt, ist dieser Prozess für alle Beteiligten mit Herausforderungen verbunden. Hier wird noch Entwicklungsarbeit zu leisten sein – aber ich bin ganz zuversichtlich, dass der Prozess gelingt.



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Dean der Professional School of Education,  
Peter Drewek

### Redaktion

Peter Floß, Christiane Mattiesson

### Kontakt

pse+sn@rub.de

Der Newsletter erscheint zwei Mal im Semester. Sie können ihn über diesen Link sowohl abonnieren als auch wieder abbestellen:

<http://lists.rub.de/mailman/listinfo/psenews>.

Ihre Rückmeldungen und Anregungen sind gerne willkommen.